

SCHE!BENW!SCHER ZENTRALE

Information für die Beschäftigten der Daimler AG Zentrale und
Daimler Trucks/Mercedes-Benz Vans am Standort Stuttgart

Nr. 102 • Februar/März 2016



Seite 4/5

**Internationaler Frauentag:
Frauenförderung bei Daimler**

2016

AGILES ARBEITEN

REISERICHTLINIEN

UMSETZUNG GBV ALTERSTEILZEIT

VERTRAUENSLEUTEWAHLEN

VEREINBARUNG MOBILES ARBEITEN

TARIFRUNDE

Auf in die Tarifrunde 2016

Debatte um
Forderungshöhe
Seite 3 //

**Fach- und bereichs-
kompetente Beratung**

Ihre IG-Metall-BetriebsrätInnen
Seite 6/7 //

Neues Ideenmanagement

Wo finden Sie was?

Seite 10 //

Quo vadis 2016?



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Feinstaub zu Jahresbeginn und mögliche Fahrverbote, Landtagswahlen und nationalistische Tendenzen auch im Ländle, ungelöste Probleme rund um die Flüchtlingsfrage und die ersten Anzeichen einer schwächer werdenden Weltwirtschaft waren in der breiten Öffentlichkeit die prägenden Schlagzeilen der ersten Wochen 2016.

Dagegen steht eine betriebliche Debatte, die ganz andere Themen im Focus hat. Ergebnisbeteiligung nach einem super Rekordjahr 2015, wie komme ich gesund aus der Treitmühle in den verdienten Ruhestand (Stichwort neue Altersteilzeit), was heißen neue Arbeitsformen wie zum Beispiel agiles Arbeiten für mich, schaffen wir es wirklich, mobiles Arbeiten beschäftigtenorientiert neu aufzustellen und natürlich die beliebteste Frage, was wird uns die Tarifrunde an „mehr“ in unseren Geldbeutel bringen?

Auf alle diese Fragen eine Antwort zu finden, ist schwer. Sicher ist, dass 2016 aus den unterschiedlichsten Gründen spannend wird. Konzentrieren wir uns also auf das Wesentliche und gehen wir die Themen Schritt für Schritt an. Aktuell heißt das für uns im Betrieb eine Grundausrichtung auf die anstehende Tarifrunde und einem deutlichen „mehr“.

Dazu hat sich die Geschäftsleitung bereits im Dezember 2015 auf den Betriebsversammlungen positioniert. Eigentlich zu einem Zeitpunkt und in einer Deutlichkeit, die ungewöhnlich ist. Das lässt erwarten, dass auch unser Arbeitgeber eine harte Linie fahren wird. Es ist zu hören, dass bei fast null Prozent Inflation und einem niedrigen Anstieg der Produktivität, verbunden mit den zunehmenden Risiken auf den Weltmärkten, kein Spielraum für Entgelterhöhungen sei. Es ist aber auch zu hören, dass in Deutschland die Konjunktur stabilisiert werden muss, da nur aus dem steigenden privaten Konsum Wachstum generierbar sei.

Das sorgt an vielen Stellen für Verwirrung und es ist unsere Aufgabe, Klarheit zu schaffen. Dazu bedarf es an dieser Stelle keiner Tabellen und unleserlicher Darstellungen. Davon haben wir das ganze Jahr über genügend. Fakt ist, ohne einen Anstieg bei den Entgelten wird es keinen Kaufkraftschub geben und ein Wachstum nicht möglich sein. Verbindet man diesen Gedanken mit dem Gedanken der Arbeitgeber, dass ein positiver Verlauf der Konjunktur wichtig ist, dann muss es in dieser Tarifrunde eine neue Forderungskomponente geben, gegen die keiner argumentieren kann.

Wie wäre es mit „Konjunkturstabilitätskomponente“? D. h. konkret neben dem Ausgleich für Preisanstieg und Produktivität müssen die Arbeitgeber bereit sein, auch etwas für sich selbst zu tun. Zugegeben, ein langes und schwieriges Wort und zugegeben, nicht in allen Betrieben und Branchen führt mehr Geld in den Taschen der Beschäftigten auch tatsächlich zur Zufriedenheit beim Chef. Aber die Chancen, dass es so ist, sind allemal höher als bei einem Verzicht auf Entgelterhöhungen.

Die Metallerinnen und Metaller bei uns im Betrieb sind sich jedenfalls einig: wir brauchen ein deutliches Plus, damit das Jahr 2016 auf der ganzen Linie ein Erfolg wird.

Herzlichst

Jörg Spies
IG Metall-Listenfürher
Betriebsratsvorsitzender

Ingrid Lepple
Stellv. IG Metall-Listenfürherin



Auf in die Tarifrunde 2016

Die Wirtschaft läuft, die Aussichten für weiteres Wachstum sind gut – also gute Voraussetzungen, um jetzt in die Tarifrunde 2016 zu starten. Der Entgelt-Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie endet zum 31. März, die Friedenspflicht läuft bis zum 28. April.



In den vergangenen Tarifrunden hat die IG Metall regelmäßig deutliche Reallohnsteigerungen für die Beschäftigten erzielt und immer wieder auch qualitative Forderungen durchgesetzt, wie Altersteilzeit oder die Übernahme der Auszubildenden. Diese Tarifrunde wird eine reine Entgeltrunde, in der wir ein deutliches Plus für die Belegschaften durchsetzen wollen. Dafür haben wir gute Voraussetzungen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wächst Prognosen zufolge 2016 um etwa 1,8 Prozent, die Inflationsrate wird aktuell bei bis zu 1,5 Prozent gesehen. Die Produktivität soll zwischen einem und 1,5 Prozent steigen. Die Gewinne steigen seit Jahren, so dass auch

wir uns einen entsprechenden Anteil vom Kuchen nehmen können. Es reicht allerdings nicht aus, nur ein deutliches Einkommensplus zu wollen. Sondern wir als Belegschaft der Daimler Zentrale müssen dafür auch aktiv werden. Das bedeutet zu allererst, gemeinsam mit unseren KollegInnen aus dem Werk für eine die Arbeitgeberseite beeindruckende Warnstreikteilnahme zu sorgen.

Die Debatte über die Forderungshöhe ist bereits im Gange. Der Zeitplan ist eng (siehe Schaubild). Schon Ende Januar geben die Tarifkommissionen in allen Bezirken ihre Empfehlung zur Forderungshöhe ab. Um

Einfluss auf die Entscheidung zu nehmen, haben wir bereits Mitte Januar die Debatte über die Forderung in einer mitgliederoffenen Vertrauensleuten-Vollversammlung geführt. Nach ausführlicher Diskussion über die Rahmenbedingungen haben sich die meisten der Anwesenden für eine Forderung von 5 Prozent ausgesprochen. Auf den örtlichen Funktionärskonferenzen werden die betrieblichen Forderungsbeschlüsse zusammengefahren und an die Tarifkommissionen weitergeleitet. So haben Mitglieder und Vertrauensleute die Möglichkeit, Einfluss auf die Forderung zu nehmen.

Vertrauenskörperleitung Daimler Zentrale



Halt zusammen - Baden-Württemberg gegen Rassismus und Gewalt

Rund 7000 Menschen haben am 16. Januar auf dem Schlossplatz in Stuttgart an einer Großkundgebung gegen Rassismus und Gewalt gegen Geflüchtete teilgenommen. Zu der Kundgebung „halt zusammen – Baden-Württemberg gegen Rassismus und Gewalt“ hatte ein landesweites Bündnis aus 81

Organisationen (Gewerkschaften, Kirchen, Landesfrauenrat, Jugendverbänden, Wohlfahrts- und Sozialverbänden, Sportvereine, Parteien, Flüchtlingsrat u.a.) aufgerufen.

Hintergrund der Großkundgebung ist die zunehmende Gewalt gegenüber Geflüchteten



Kundgebung am 16. Januar 2016 auf dem Stuttgarter Schlossplatz gegen Rassismus und Gewalt

halt!zusammen
BADEN-WÜRTTEMBERG GEGEN RASSISMUS UND GEWALT

und das Erstarken rechtspopulistischer Strömungen. Vertreterinnen und Vertreter des Bündnisses sprachen jeweils ein Grußwort. **Gabriele Frenzer-Wolf**, die stellvertretende DGB-Landesvorsitzende: „Unser Land soll offen bleiben für Menschen, die hier friedlich, respektvoll und in gutem Einvernehmen mit ihren Nachbarn leben wollen – unabhängig von ihrer Herkunft, unabhängig davon, welcher Religion sie angehören und unabhängig von ihrem Geschlecht. Wir wollen keine Hassparolen hören und lesen. Wir wollen keine Heime brennen sehen.“

Manuela Rukavina, die Vorsitzende des Landesfrauenrates: „Wir Frauen haben schon immer dafür gekämpft, dass alle Menschen, gleich welchen Geschlechts, gleich welcher Herkunft, gleich welchen Alters, gleich welcher Religion, gleich welcher sexuellen Orientierung hier in Deutschland das Recht auf Würde, Schutz, Chancen und Rechte haben. Dafür stehen wir ein.“

Internationaler Frauentag

Seit Einführung des Internationalen Frauentags 1910 wurde viel im Interesse der Frauen erreicht und durchgesetzt. Aber es gibt auch immer noch viel zu tun. Für uns Gewerkschafterinnen ist der Internationale Frauentag immer auch Anlass, einen kritischen Blick auf die aktuelle Situation und in die Zukunft zu werfen.

FRAUENFÖRDERUNG BEI DAIMLER

Keine Frage: In Sachen Frauenförderung hat sich bei Daimler in den letzten 15 Jahren etwas getan. Als die Projektgruppe Frauen des Gesamtbetriebsrates Anfang des letzten Jahrzehnts erstmals auf die Festlegung von Zielkorridoren für den Frauenanteil an den verschiedenen Beschäftigtengruppen drängte, wurde sie noch vielfach belächelt. Trotz des damals wenig frauenfreundlichen Klimas gelang es dem Gesamtbetriebsrat im Jahr 2002, die erste Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) zur Frauenförderung mit dem Unternehmen abzuschließen. Ende 2015 wurden neue Zielkorridore bis 2020 vereinbart (siehe Tabelle).

IN TRIPPELSCHRITTEN NACH OBEN

Aus der Grafik geht hervor, dass es leider nur in minikleinen Trippelschritten nach oben geht. Nehmen wir den Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft. In 15 Jahren ist der Anteil um 3,5 Prozent gestiegen. Bei diesem Tempo dauert es noch 150 Jahre, bis die Hälfte der Belegschaft Frauen sind. Etwas höhere Steigerungsraten gab es in der Ausbildung und bei weiblichen Führungskräften, bei letzteren aber auch nur auf der unteren Ebene der Teamleitung. Klar ist: Auch wenn wir noch lange nicht am Ziel angekommen sind – ohne verbindliche Regelungen hätten auch diese Trippelschritte nicht stattgefunden. Deshalb ist es gut, dass wir wieder eine neue



Betriebsvereinbarung mit höheren Zielkorridoren abgeschlossen haben.

ENTWICKLUNG DER MITARBEITERINNEN AKTIV UND GEZIELT UNTERSTÜTZEN

„Um die Personalentwicklungsziele zu erreichen, soll die berufliche und persönliche Entwicklung von Mitarbeiterinnen aktiv unterstützt werden (z. B. Projekteinsätze, Entwicklungspläne)“, so der Text in der GBV. Dies ist leider kein Selbstläufer, sondern muss aktiv immer wieder eingefordert werden, da es leider in den wenigsten Fällen umgesetzt wird.

UNSERE THEMEN

Im Moment arbeiten wir intensiv an folgenden Themen: bei Rückkehr aus der Elternzeit gibt es in Einzelfällen Schwierigkeiten, wenn z. B. den Mitarbeiterinnen kein adäquates Jobangebot gemacht wird. Ebenso bei Verlängerung der befristeten Teilzeit und Rückkehr in Vollzeit. Anfang letzten Jahres wurde bereits mit der Geschäftsleitung

vereinbart, dass die befristete Veränderung der Arbeitszeit unproblematisch jedes Jahr verlängert werden kann. Doch leider gibt es Fachbereiche und auch Personalbereiche, in denen dieses Thema seitens Betriebsrats immer wieder diskutiert werden muss. Zum Thema NAVI/LEAD in und nach Elternzeit haben wir vom Betriebsrat eine Arbeitsgruppe gebildet, die zusammen mit der Geschäftsleitung einen transparenten Prozess kreieren will. Über die jeweiligen Zwischenstände bzw. die Ergebnisse werden wir im Scheibenwischer berichten. Ihre IG Metall-Betriebsrätinnen vom Ausschuss Frauenförderung/ Gleichstellung



Sabine Winckler
Ausschussvorsitzende
Frauenförderung/
Gleichstellung
Tel: 9 33 47



Christa Hourani
Stellvertr. Ausschuss-
vorsitzende Frauenförderung/
Gleichstellung
Tel: 3 35 49



Ingrid Lepple
Mitglied im Ausschuss
Frauenförderung/
Gleichstellung
Tel: 9 38 94 oder 3 31 87

Zielkorridore GBV Förderung von Frauen bei Daimler

Daimler AG	Stand 31.12.2000	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014	Zielkorridor 2011 – 2015	Zielkorridor 2016 - 2020
Gesamtbelegschaft	11,5%	14,4%	14,6%	14,9%	12,5 – 15%	15-18%
Ausbildung	17,0%	20,6%	21,4%	21,9%	22 – 26%	23-27%
Gewerblich- technische Berufsausbildung	6,8%	11,5%	12,3%	13,3%	13 – 16%	14-17%
Führungsebene 4 (Teamleiterinnen)	6,9%	13,8%	14,6%	15,0 %	14 – 18%	16-20%
Führungsebene 5 (Meisterinnen)	1,2%	4,4%	4,6%	4,7%	4 – 6%	4-6%



Infostände in den Betriebsrestaurants am Montag, 7. März 2016

Seit vielen Jahren führen IG MetallInnen beim Daimler am Internationalen Frauentag **über die Mittagszeit** Infostände durch, so auch in diesem Jahr. Dort gibt es jede Menge Infomaterial, ein Geschenk der IG Metall zum Internationalen Frauentag und Wandzeitungen zu wichtigen Frauenthemen.

- » in **Möhringen** im Eingangsbereich zum Betriebsrestaurant im **Punkthaus**
- » im **Gebäude Häussler** im Betriebsrestaurant
- » in **Untertürkheim** im EG des Betriebsrestaurants am Übergang zum Café
- » in **Fellbach** im Eingangsbereich zum Betriebsrestaurant

Smartmob am Equal Pay Day 2016

Samstag, 19. März
Equal Pay Day auf dem Schlossplatz

um 11.30 Uhr smartmob beim Fahnenrondell

bitte schwarze Kleidung mit roten Accessoires anziehen

Frauen verdienen in Deutschland im Schnitt 22 Prozent weniger als Männer. **Equal pay day** heißt „Tag der gleichen Bezahlung von Männern und Frauen“. Er findet an dem Tag statt, bis zu dem Frauen nach Ablauf eines Jahres länger arbeiten müssen, um das durchschnittliche Vorjahresgehalt von Männern zu erreichen.



Infoveranstaltungen für Schwangere und Erziehende

Der Personalbereich informiert über Mutterschutz, Eltern- und Familienzeit sowie Rückkehr aus diesen, Teilzeitmöglichkeiten und Kinderbetreuung, stellt Checklisten, Leitfäden und Formulare zur Beantragung vor und gibt wertvolle Tipps, was zu beachten ist. Die BKK informiert rund um die Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen während der Schwangerschaft und die Vorsorgeuntersuchungen für Kinder. Auch wir Betriebsrätinnen nehmen aktiv teil und stehen für Fragen zur Verfügung. Angesichts der zahlreichen Regelungen, die in dieser Zeit des Familienzuwachses zu beachten sind, eine wichtige Veranstaltung, deren Besuch sich lohnt.

Datum	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Veranstaltungstitel
18.02.2016	Sindelfingen Gebäude 11	8.30 Uhr bis 12.00 Uhr	Info- und Dialogtreff für MitarbeiterInnen in Elternzeit
18.02.2016	Sindelfingen Gebäude 11	14.00 Uhr bis 16.30 Uhr	Infoveranstaltung Beruf und Familie für schwangere Mitarbeiterinnen und werdende Väter
02.06.2016	Möhringen Auditorium	13.00 Uhr bis 15.30 Uhr	Infoveranstaltung Beruf und Familie für schwangere Mitarbeiterinnen und werdende Väter
02.06.2016	Möhringen Auditorium	16.30 Uhr bis 20.00 Uhr	Info- und Dialogtreff für MitarbeiterInnen in Elternzeit

Im Intranet finden Sie unter

» Daimler und Ich » Arbeitsumfeld und Soziales » Elternzeit und Familienzeit unter „weitere Links“ auf der rechten Seite ein Webformular zur Anmeldung für diese Infoveran.

Termine rund um den Internationaler Frauentag 2016

Dienstag, 8 März zwischen 16.30 und 17.30 Uhr

auf dem Schlossplatz beim Fahnenrondell
Aktion des Frauennetzwerks Stuttgart:
Wir legen unsere Forderungen auf den Tisch

Anschließend gemeinsame Feier mit Flüchtlingsfrauen im Württembergischen Kunstverein in Stuttgart, Schlossplatz 2 (Open End)

Dienstag, 8 März um 18.30 Uhr

Film: Sternstunde ihres Lebens
Einlass und Sektempfang ab 18.00 Uhr

Wo: Verdi Landesbezirk,
Theodor-Heuss-Str. 2, Haus 1, EG

Bonn 1948/49: Die Abgeordnete und Juristin Dr. Elisabeth Selbert kämpft im „Parlamentarischen Rat“ für die Aufnahme des Satzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland. Trotz massiver Widerstände ihrer Kollegen gibt sie nicht auf und hält hartnäckig an ihrem Vorhaben fest. Elisabeth Selbert erlebt die Sternstunde ihres Lebens, als am 23.05.1949 bei der Verkündung des neuen Grundgesetzes unter Artikel 3, Absatz 2 ihre Formulierung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ vorgetragen wird. Damit ist ein Meilenstein in der Geschichte weiblicher Emanzipation erreicht, der weitere gravierende gesellschaftliche, gesetzliche und politische Veränderungen anstößt. Deutschland, 2013, 90 Minuten, ein Film von Erica von Moeller.

Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich.
Veranstalter: DGB-Frauenausschuss Stuttgart, ver.di-Frauenrat Bezirk Stuttgart, ver.di-Landesbezirksfrauenrat BW





Wir sind für Sie da! Fach- und bereichskompetente Beratung durch Ihre IG Metall-Betriebsrätinnen und -Betriebsräte - DAIMLER Zentrale



Jörg Spies
 Betriebsratsvorsitzender
 Mitglied des Aufsichtsrates
 Tel.: 3 35 45
 - Mitglied im Gesamtbetriebsrat (GBR)
 - Mitglied der zentralen Verhandlungskommission des GBR
 - Vorsitzender der Personalkommission des GBR
 - Vorsitzender AG Altersversorgung des GBR
 - Mitglied im IGM-Ortsvorstand und der großen Tariffkommission



Ingrid Lepple
 Vorsitzende Ausschuss IT - Daten und Prozesse (IDP)
 Tel.: 9 38 94/3 31 87
 - Vorsitzende der IG Metall-Betriebsratsfraktion
 - Datenschutz
 - Ausschuss Arbeitspolitik
 - Lean Administration
 - Ausschuss Frauenförderung/Gleichstellung
 - Vereinbarkeit Familie und Beruf

Bereich: CBS, CDP,CS, GC



Matthias Baur
 Vorsitzender Arbeitszeitausschuss (AZA)
 Tel.: 3 35 46
 - Betriebsausschuss
 - Vorschlagswesen/Ideemanagement (BVW)
 - Mitglied im Verwaltungsrat der Daimler BKK
 - Alternierender Vorsitzender der Widerspruchsstelle der Daimler BKK

Bereich: BKK, MS/MC, T/OG, TP: PP, VE



Jürgen Fischer
 Vorsitzender Ausschuss Arbeitspolitik
 Tel.: 2 06 79
 - Betriebsausschuss
 - Entgeltausschuss (EGA)
 - Paritätische Kommission (ÖPK)
 - ERA Tarifvertrag, NAVI
 - Lean Administration

Bereich: TP: PE, PF, PM



Sieglinde Fuchs
 Tel.: 7 60 32
 - Ausschuss IT – Daten und Prozesse (IDP)
 - Ausschuss Bildung und Qualifizierung (ABQ)

Bereich: HRD/SC, ITC, ITP, MBD



Sylvia Hirsch
 Tel.: 4 93 97
 - Ausschuss Personal und Organisation (APO)
 - Personalangelegenheiten
 - Versetzungen/Einstellungen/Eingruppierungen
 - Abmahnungen/Kündigungen
 - Umstrukturierungen
 - arbeitsrechtliche Themen

Bereich: CA, COB/S, COM, EA, IL, L



Christa Hourani
 Stellvertr. Vorsitzende Ausschuss Frauenförderung/Gleichstellung (AFG)
 Tel.: 3 35 49
 - Beruf & Familie / Eltern-, Familienzeit / Teilzeit
 - Scheibenwischerredaktion
 - Vertrauenskörperleiterin

Bereich: FT, SC/WT, T: PS, R, TE: GE, OM, TP: A, G, ME, MM, QM



Anselm Jäger
 Tel.: 5 26 38
 Vorsitzender Ausschuss Vorschlagswesen/Ideemanagement (BVW)
 Stellvertr. Vorsitzender Sozial- und Kantinenausschuss (SoKa)
 - Scheibenwischerredaktion
 - Stellvertr. Vertrauenskörperleiter
 - IGM Mitgliederbetreuung

Bereich: GSP



Rainer Konrad
 Stellvertr. Vorsitzender Arbeitszeitausschuss (AZA)
 Tel.: 3 35 47
 - Ausschuss Personal und Organisation (APO)
 - Personalangelegenheiten
 - Altersteilzeit/Klärung rentenrechtlicher Fragen
 - Betriebliche Altersvorsorge
 - ERA, NAVI
 - Scheibenwischerredaktion

Bereich: VAN: EA, EB, ES, GMP, V



Bernd Öhrler
 Tel.: 9 52 50
 Vorsitzender des Ausschusses Personal und Organisation (APO)
 - Betriebsausschuss
 - Fremdbeschäftigung
 - Personalangelegenheiten
 - Verlagerungen, Versetzungen

Bereich: HR ohne HRD/SC



Dietmar Stecker
 Tel.: 2 43 69
 Stellv. Vorsitzender des Ausschusses Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit (AUG)
 - Arbeitszeitausschuss (AZA)
 - Betriebliche Altersvorsorge
 - Altersteilzeit/Klärung rentenrechtlicher Fragen
 - Scheibenwischerredaktion

Bereich: TE/P, TP/E



Online Beitreten unter: www.igmetall.de/beitreten

Von Rechtsschutz in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten bis zu gerechten Löhnen und Gehältern - Die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft, sie unterstützt und bietet Rückhalt für ihre Mitglieder!

Online beitreten!



Oliver Steininger
 Tel.: 2 06 53
 Vorsitzender des Ausschusses Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit (AUG)
 - Ausschuss Bildung und Qualifizierung (ABQ)
 - JAV Betreuung
 - Ausschuss Arbeitspolitik
 - Lean Administration

Bereich: PBG, TG, VAN: P, SP



Tim Strebe
 Tel.: 7 52 21
 - Ausschuss Personal und Organisation (APO)
 - Pro Cent-Koordinator für die Zentrale
 - Scheibenwischerredaktion

Bereich: ITF, ITI, ITM



Wolfram von Elterlein
 Tel.: 9 33 41
 Stellvertr. Vorsitzender des Entgeltausschusses (EGA)
 - Ausschuss Personal und Organisation (APO)
 - Leistungsbeurteilungen
 - Einstufungen
 - Reklamationen

Bereich: FC, FF, FI, FM, FP, FR, IPS



Silke Wasel
 Tel.: 3 11 33
 Vorsitzende Sozial- und Kantinenausschuss (SoKa)
 - Ausschuss Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit (AUG)
 - Entgeltausschuss (EGA)
 - Ausschuss Bildung und Qualifizierung (ABQ)
 - Scheibenwischerredaktion
 - IGM Mitgliederbetreuung
 - Stellvertr. Vertrauenskörperleiterin

Bereich: BUS, FA, MBD, MS: OAN, OD, OG, TA, TE/S

SCHE!BENW!SCHER ZENTRALE

Die richtigen Infos aus erster Hand!



Sabine Winckler
 Tel.: 9 33 47
 Vorsitzende Ausschuss Frauenförderung/Gleichstellung (AFG)
 - Ausschuss Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit (AUG)
 - Beruf & Familie / Eltern-, Familienzeit / Teilzeit
 - Auswahljury Kinderkrippen (Sternaler, Sternchen)
 - Ansprechpartnerin fairer Umgang am Arbeitsplatz
 - Scheibenwischerredaktion

Bereich: MS: E, M ohne MC, O, P, S



Bettina Stadtmüller
 Ersatzbetriebsrätin
 - Scheibenwischerredaktion
 - Gleichstellung
 - Frauenförderung



Dr. Maik Dost
 Ersatzbetriebsrat
 - Integrity and Compliance
 - Kommunikation

Vertrauensleutewahlen 2016: Nah dran und kompetent

Im April finden die Vertrauensleutewahlen in der Zentrale statt. Von den 2,26 Millionen Mitgliedern der IG Metall engagieren sich bundesweit 50.000 als Vertrauensleute – eine starke große Gemeinschaft, das Herz der IG Metall. Hier steht die Solidarität im Vordergrund und wirkt gegen die „Ellenbogengesellschaft“. Wir Vertrauensleute haben den Mumm, uns einzumischen, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen zu vertreten, Verbesserungsvorschläge zu machen, für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Entgelte einzustehen. Wir sind die Bindeglieder zwischen Ihnen, der IG Metall und dem Betriebsrat. Dass wir Vertrauensleute in der Zentrale nah dran und kompetent sind, zeigen unsere Aussagen zur Vertrauensleutearbeit.



Die Vertrauensleutearbeit ist für mich der wichtigste Baustein, ja nahezu ein Fundament in der Triade Belegschaft, Gewerkschaft, Arbeitgeber. Durch diese wichtige Tätigkeit werden Probleme erkannt und angegangen, bevor es zu einem vollständigen Ungleichgewicht in der Beziehung dieser drei Akteure kommt. Als Vertrauensmann erfahre ich, wo den Kolleginnen und Kollegen der Schuh drückt und trage dieses in die IG Metall bzw. versuche vermittelnd einzugreifen, um ein zufriedenes Arbeiten im Bereich zu ermöglichen. Neben der Akzeptanz in der Belegschaft ist hierbei die Hilfe und Unterstützung durch die IG Metall für mich das entscheidende Kriterium, um bei dieser Arbeit erfolgreich zu sein.

**Vertrauensmann Dr. Maik Dost, GC/PM,
Integrated Compliance Risk Assessment**



Vertrauensleute sind wichtig, weil sie als Bindeglied zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern Probleme lösen und Informationen der täglichen Betriebsratsarbeit an die Belegschaft weiter geben. Außerdem helfen die Vertrauensleute beim Gestalten von guten Arbeitsbedingungen und beim Umsetzen und Durchsetzen guter betrieblicher und tariflicher Leistungen.

**Vertrauensmann Thomas Brunner, TP/PPP,
LKW-Werkstatt Motorenmontage**



Wir Vertrauensleute sind Euer erster Ansprechpartner. Dank uns habt Ihr eine weitere Möglichkeit, Eure Meinung zu äußern und Euch an den Entwicklungen im Unternehmen zu beteiligen. Ganz vertraulich und egal zu welchem Thema: Wir sind immer für Euch da und helfen gerne! Übrigens: Vertrauensleute gibt es nur in der IG Metall!

**Vertrauensmann Sebastian Hertweck,
FTF/MG, Hedging Methods and Processes**



Vertrauensleute sind mit-tendrin, nicht nur dabei! Allein kann man manches erreichen – aber gemeinsam erreichen wir einfach viel mehr. Ich bin Vertrauensfrau im Gebäude Berberich in Stuttgart-Wangen. Momentan wird unsere Abteilung komplett um-strukturiert. Ohne Vertrauensleute für den kurzen Dienstweg zwischen Kollegen, Vorgesetzten und Betriebsrat wäre das ungleich schwieriger. Ich freue mich, wenn ich für meine Kolleginnen und Kollegen dadurch etwas erreichen kann.

**Vertrauensfrau Bettina Stadtmüller, CBS/FI,
Real Estate Planung und Layoutierung**



Als Vertrauensmann bin ich ein wichtiges Bindeglied zwischen der Belegschaft und des Betriebsrats. Ich habe einen besseren Einblick in die Betriebsratsarbeit bekommen und es findet reger Informationsaustausch statt. Zu Gute kamen mir die guten Schulungsangebote der IG Metall, die ich in Anspruch genommen habe. Sehr positiv finde ich, dass ich besser informiert bin über die Rechte, Gesetze und Tarifverträge, was mir immer wieder im Alltag von großem Nutzen ist. In meinem Umfeld habe ich Interesse an der IG Metall geweckt und einen besseren Zusammenhalt in der Gruppe erreicht.

**Vertrauensmann Michael Schurr, TE/SOD-T,
Technische Daten und Prozesse MB LKW**



Eine wichtige Funktion für mich als Vertrauensmann ist, zwischen dem Betriebsrat und den Beschäftigten als "Sprachrohr" zu dienen, für den Austausch von Informationen in beide Richtungen. Hierfür ist es natürlich erforderlich, sich ständig auf dem Laufenden

zu halten, was aktuelle Gewerkschaftsthemen angeht. So ist es für mich wichtig, mich aktiv an dem Unternehmensgeschehen zu beteiligen; z.B. durch eine Teilnahme an Betriebsversammlungen, Vertrauensleutevollversammlungen, Kundgebungen, Verteilung der Scheibenwischer etc. Ich möchte aktiv einen Beitrag leisten, um das Arbeitsklima zu verbessern und mithelfen, Konflikte und Missstände zu erkennen und mitwirken, um sie zu beseitigen. Als große Herausforderung sehe ich für mich die Mitgliederwerbung und ein stückweit Aufklärungsarbeit zu leisten, wie wichtig gerade heutzutage Gewerkschaften sind. Zusammenfassend stellt für mich die Tätigkeit als Vertrauensmann eine Art Berufung dar. Etwas, woran man sich selber ständig messen, weiterbilden, wachsen und sein Engagement für ein soziales Miteinander unter Beweis stellen kann.

Vertrauensmann Benjamin Maier, FAB/T, Methoden und Administration Finanzinstrumente



Fast alle unserer KollegInnen haben den Namen „IG Metall“ schon mal gehört. Aber wer ist denn das, die IG Metall? Unsere Gewerkschaft lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Gemeinsam können wir die (Arbeits-)Welt verändern. Aber wie sagt man: „Von nix kommt nix!“ Deswegen brauchen wir Mitglieder, die sich engagieren; die voran gehen wollen und andere überzeugen. Das ist die Aufgabe der gewerkschaftlichen Vertrauensleute. Deswegen: Engagier´ Dich mit uns zusammen für gute Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit.“

**betreuender IG Metall-Sekretär
André Kaufmann**



Für uns IG Metall-Betriebsräte ist es wichtig, in möglichst vielen Bereichen engagierte Vertrauensleute zu haben. Von Ihnen bekommen wir wichtige Infos zur Situation im Bereich und können dadurch im Interesse der Beschäftigten und mit ihnen zusammen besser agieren. Deshalb macht mit, engagiert euch als Vertrauensleute. Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewirken. Auch für Angestellte ein wichtiges Thema, weil es auch dort schon lange keine „heile“ Arbeitswelt mehr gibt.

IG Metall-Betriebsrätin und Vertrauenskörperleiterin Christa Hourani



Nah dran und kompetent
Vertrauensleute der IG Metall



Neues Ideenmanagement



Seit Anfang des Jahres ist das neue Ideenmanagementsystem im Intranet freigeschaltet. Jetzt können Sie ihre guten Ideen wieder über das Portal einreichen.



– aktueller Stand

Dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärker als bisher an der Gestaltung betrieblicher Regelungen beteiligt werden möchten, zeigte sich bereits im ersten Teil unseres zweistufigen Beteiligungsprozesses. Über 33.400 Kolleginnen und Kollegen hatten Mitte 2015 an unserer Befragung zu „Mobilem Arbeiten“ teilgenommen, darunter auch 13.000 Führungskräfte. Die Beteiligungsquote lag somit bei insgesamt 41 Prozent, die der Führungskräfte sogar bei 52 Prozent. Von Oktober bis Dezember 2015 wurden dann als zweiter Teil des Prozesses in Summe 37 Workshops an unseren Standorten in Deutschland durchgeführt, jeweils moderiert von je einem Vertreter des Personalbereichs und des Betriebsrats. Das Fraunhofer Institut IAO, unser Partner in diesem Prozess, wertet die Workshop-Ergebnisse nun aus und wird diese am 25. Januar im Kernteam „Mobiles Arbeiten“ vorstellen (nach Redaktionsschluss). Nach einer ersten Diskussion und Interpretation der Ergebnisse werden Betriebsrat und Geschäftsleitung gemeinsam die weitere Vorgehensweise definieren, über die wir Sie im nächsten Scheibenwischer informieren werden. Unser gemeinsames Ziel ist der Abschluss einer innovativen, zukunftsweisenden und tarifierten Gesamtbetriebsvereinbarung zu „Mobilem Arbeiten“.

Tim Strebe, Mitglied im Kernteam „Mobiles Arbeiten“, Tel: 7 52 21

So funktioniert es:

Mitarbeiterportal

- » **Daimler & Ich**
- » **Arbeitsumfeld & Soziales**
- » **Ideenmanagement**

Bitte auf **Informationen zum Ideenmanagement** klicken, hier finden Sie alles Wichtige zum neuen IDM-System. Auf der linken Seite des Fensters finden Sie den Punkt **Wissenswertes für Einreicher**. Hier gibt es viele nützliche Informationen zum neuen IDM und einen FAQ-Bereich.

Unter **Downloads & Formulare** gibt es die **Einreicherbroschüre**. Hier sind die grundlegenden Funktionen beschrieben, wie Sie das neue System bedienen und eine Idee einreichen. Unter **Idee einreichen** öffnet sich nach erneuter Sicherheitsanmeldung das System und Sie können über den Button **Neue Idee einreichen** ihre Idee(n) einreichen. Beim

Platzieren der Maus über einem Eingabefeld erhalten Sie Hilfestellungen für dieses Textfeld. Dort gibt es auch die Kachel **Ideen-suche**: durch Stichworteingabe kann bereits vor Einreichung geprüft werden, ob schon jemand die gleiche oder eine ähnliche Idee eingereicht hat.

Sollten Sie noch Fragen rund ums Ideenmanagement haben, dürfen Sie mich gerne ansprechen.



Anselm Jäger
Ausschussvorsitzender
Ideenmanagement
Tel.: 52638

Werden Sie Stammzellenspenderin und Stammzellenspender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Blutkrebs kann jeden treffen. Oft hilft nur noch eine Stammzellentransplantation, das Leben des betroffenen Patienten zu retten. Und es muss oft sehr schnell gehen, wie für den 18-jährigen Timo, Sohn unserer Kollegin Brigitte Holten aus dem Finanzbereich. Für ihn konnte bislang kein passender Spender gefunden werden. Um ihm und anderen Patienten helfen zu können, bitten wir Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, sich als Spenderin oder Spender rasch registrieren zu lassen.

Als potenzielle Stammzellenspenderinnen und -spender in die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) aufgenommen zu werden, geht relativ einfach für gesunde Menschen zwischen 17 und 55 Jahren:

Über die Homepage der DKMS (www.dkms.de) kann ein Registrierungs-Set mit Wattestäbchen angefordert werden. Es wird per Post verschickt. Mit den Wattestäbchen muss ein Wangenabstrich gemacht werden. Die Stäbchen gehen zurück an die DKMS, wo im Labor die Gewebemerkmale bestimmt und die Daten in die Datei eingepflegt werden.

Wir freuen uns, wenn Sie sich schnell registrieren lassen – nicht nur für Timo, sondern auch für alle anderen Patientinnen und Patienten.

*Herzlichst
Die Scheibenwischer-Redaktion*

Parkplätze rund um das Werk Untertürkheim

Eine Übersicht über erfahrungsgemäß freie Parkplatz-Kapazitäten in Untertürkheim finden Sie im Intranet unter:

- » Services » Reise- und Fahrzeugservice » Lagepläne/ Anfahrt
- » Anfahrtskizzen Deutschland » Untertürkheim » Parkplätze rund um das Werkteil UT

„Wir schaffen das!“ – Integration von Flüchtlingen in Möhringen

Im Oktober 2015 hatte ich an dieser Stelle die Idee einer „Patenschaft“ unseres Standorts Möhringen für das Flüchtlingsheim gegenüber Campus Möhringen/Haus 11 vorgestellt, das im Frühling bezogen werden soll. Es hat mich sehr gefreut, dass mich im Anschluss zahlreiche Kolleginnen und Kollegen angeschrieben hatten, die sich eine Mitwirkung vorstellen können.



Im November 2015 fand dann ein erstes „Brainstorming“ mit allen Interessierten statt, in dem ich gemeinsam mit weiteren bereits Aktiven die Arbeit und Struktur des Freundeskreises vorstellte und wir darüber ins Gespräch kamen, wie eine Unterstützung konkret aussehen könnte. Wir waren uns alle einig, dass wir die bestehenden Arbeitsgruppen und Aktionen gezielt und sinnvoll unterstützen und in keinem Fall „Parallelstrukturen“ zum Freundeskreis aufbauen wollen. Drei Kolleginnen hatten spontan die Idee, eine Initiative „Frauensport“ zu starten, als Teil der AG Sport – denn bis dato sind es v.a. die männlichen Flüchtlinge, die sportlich aktiv sind. Eine zweite Gruppe wird sich der AG Kunst anschließen, um gemeinsam mit den Flüchtlingen künstlerisch tätig zu sein und auch die eine oder andere Ausstellung zu

besuchen. Bezüglich des Neubaus gegenüber Haus 11, der vom gleichen Freundeskreis betreut werden wird, gab es u.a. folgende Ideen: Organisation eines Begrüßungs-/Nachbarschaftsfestes kurz nach Erstbezug, Durchführung eines Spielenachmittags für Kinder, Unterstützung von Sprachkursen. Einige der Kolleginnen und Kollegen können sich z.B. vorstellen, regelmäßig die Mittagspause zu nutzen, um mit den Flüchtlingen gegenüber Deutsch zu lernen.

Nach dem „abstrakten Brainstorming“ wurde es dann auch recht schnell konkret – denn ich hatte gemeinsam mit meiner Frau die Organisation einer Weihnachtsfeier im bestehenden Flüchtlingsheim (Nähe Gebäude Häussler) übernommen. Entsprechend begeistert war ich, dass sich direkt Kolleginnen

und Kollegen bereit erklärt hatten, hier zu unterstützen – sowohl bei der Planung im Vorfeld als auch bei der Feier selbst. Neben der persönlichen Unterstützung Einzelner vor Ort erhielten wir auch tolle Unterstützung durch einzelne Fachbereiche. Der Vertrieb hat uns Schlüsselbänder als Geschenk für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge überlassen und dank des Kommunikations- und Spendenbereichs konnten wir allen Kindern über die Aktion „Schenke ein Lächeln“ ein Geschenk zukommen lassen! Die Weihnachtsfeier am 19. Dezember 2015 war dann auch mit ca. 150 Gästen, Punsch, Plätzchen, Baum, Liedern, Geschenken und Weihnachtsgeschichte ein voller Erfolg – vielen Dank an alle Unterstützer!



Sollten Sie ebenfalls Interesse an einer Unterstützung von Flüchtlingen in/um Möhringen haben, melden Sie sich bitte bei mir. Ich werde interessierte Kolleginnen und Kollegen per mail über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten und wir wollen auch regelmäßig gemeinsame Mittagessen anbieten, bei denen sich Interessierte & Engagierte vernetzen können.

Bericht über die Weihnachtsfeier im Intranet:
bit.ly/1V5ekSD



Tim Strebe
IG Metall-Betriebsrat
Daimler Zentrale
Freundeskreis Flüchtlinge
Möhringen
Tel: 7 52 21

Betriebsversammlungen im März 2016

Dienstag, 15. März 2016 um 8.15 Uhr in
Untertürkheim im Betriebsrestaurant im
Gebäude 135, 1. OG

Mittwoch, 16. März 2016 um 9.00 Uhr in
Möhringen im Betriebsrestaurant

IG Metall Infostand

Dienstag, 16. Februar 2016:
IG Metall Infostand von
11.15 bis 13.30 Uhr
vor dem Betriebsrestaurant
im Häussler

Veranstaltungsreihe IGM4U

Unsere Veranstaltungsreihe IGM4U (IG Metall for you) bietet Mitgliedern der IG Metall und Interessierten die Möglichkeit, mit IG Metall BetriebsrätInnen und Gewerkschaftsvertretern über aktuelle politische und betriebliche Themen ins Gespräch zu kommen.

Donnerstag, 25. Februar 2016: IGM4U für IG Metall-Mitglieder und Interessierte von 16.30 bis 18.00 Uhr im Besprechungszimmer des Betriebsrats in Möhringen im Haus 10 im Raum 46 zum Thema

„Veränderungen der Altersteilzeit nach Abschluss der neuen Gesamtbetriebsvereinbarung“

(bitte ausstempeln). Referenten sind diesmal André Kaufmann (IG Metall-Betriebsbetreuer Daimler Zentrale) und Dietmar Stecker (Betriebsrat und ATZ Verantwortlicher seitens des Betriebsrats in der Daimler Zentrale).

Impressum:

Herausgeber: IG Metall Stuttgart
Verantwortlich: Uwe Meinhardt,
1. Geschäftsführer der IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
daimler-zentrale@igm.de
www.daimler.igm.de/zentrale

Redaktionschluss dieser Ausgabe:
25. Januar 2016

Redaktion:
Jörg Spies, Christa Hourani, Anselm Jäger,
Rainer Konrad, Bettina Stadtmüller, Silke Wasel,
Sabine Winckler, Dietmar Stecker, Tim Strebe,
Jordana Vogiatzi (IGM), André Kaufmann (IGM)

Herstellung:
MITCH MCDEERE CREATIVE VALUES

Bildnachweis: IG Metall, iStockphoto,
aigelb/McDeere, Betriebsrat Zentrale
Daimler AG

KUNSTERLEBNIS MÄRZ 2016

Die Welt des Schattentheaters - Linden-Museum Stuttgart

Faszinierende Schattenspielfiguren aus der Sammlung des Linden-Museums werden in der Ausstellung aufwendig mit Licht und Schatten inszeniert. Dabei wird ihre künstlerische Meisterschaft und ästhetische Qualität sichtbar, die sogar Künstler wie Franz Marc beeindruckte. Zu den Höhepunkten zählen neben chinesischen, indischen, südostasiatischen und türkischen Exponaten auch die ältesten bekannten Schattenspielfiguren der islamischen Welt: die ägyptischen Figuren der Sammlung Paul Kahle. Auch das zeitgenössische Schattentheater, dargestellt mit Leihgaben des Internationalen Schattentheater-Zentrums Schwäbisch Gmünd, ist Thema der Ausstellung.

Termin: Mittwoch, 09.03.2016 // **Treffpunkt:** 18:15 Uhr,
Linden-Museum Stuttgart

Führung: Bettina Ulrich // **Kosten:** 17,50 Euro

Alle Infos zum Kunsterlebnis finden Sie auch im Mitarbeiter-Portal unter dem Portalcode @KUNSTERLEBNIS.



Anmeldung bis spätestens
eine Woche vor Veranstaltungsbeginn:
Isa Pscheldl, Daimler AG, Werk 010, M640,
70546 Stuttgart, Tel. (0711) 17 - 6 25 15,
oder bei Julia Massel, E606,
Tel. (0711) 17 - 5 64 46